



Gemeindebrief – II/2025 Juni/ Juli/ August



Quartalsprophet

Evangelische Kirchengemeinde Hemmerde-Lünern

EHRENAMTLICH
MIT *Liebe*
GEMACHT



Sommerzeit!

Gerhard Ebmeier ist tot

Die Gemeinde trauert um ihren Pfarrer i. R.

Schule aus – und jetzt?

Fünf Jugendliche verraten uns ihre Pläne

Heimlicher Star unserer Dörfer

Aus dem Leben des Laubfroschs

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit Postkarten ist das so eine Sache: Es macht zwar Spaß, im Urlaub die Kartenständer nach den stimmungsvollsten, informativsten oder lustigsten Motiven zu durchforsten und den Daheimgebliebenen liebe Grüße zu senden. Doch die kommen oft nicht an, Gründe dafür gibt es viele: keine Marke zur Hand, die Karten in der Strandtasche vergessen, keinen Briefkasten gefunden ...

In der Frühlingsausgabe unseres Gemeindebriefes lag auch eine Postkarte – keine aus dem Urlaub, sondern eine mit der Frage, ob Sie den Gemeindebrief künftig weiter in Papierform erhalten möchten oder Ihnen die digitale Ausgabe genügt. Und mit der Bitte, Ihren Wunsch anzukreuzen und die Karte ans Gemeindebüro zu schicken.

Viele haben mitgemacht, viele aber auch nicht. Vielleicht, weil das mit den Postkarten eben so eine Sache ist: Möglicherweise sind einige beim Verteilen aus dem Gemeindebrief gerutscht, liegen noch in einem Stapel auf dem Küchentisch oder schlummern friedlich in irgendeinem Rucksack. Auf jeden Fall sind sie bisher nicht im Briefkasten gelandet.

Darum möchten wir alle, die sich noch nicht gemeldet haben, bitten, per Telefon oder E-Mail im Gemeindebüro Bescheid zu geben: **02303 53 94 16, UN-KG-Hem-Lue@ekvw.de**. Falls die Postkarte aus der vorigen Ausgabe doch noch irgendwo auftauchen sollte – gern ausfüllen und abschicken!

Wer sich bis Ende Juli nicht meldet, erhält künftig keinen gedruckten Gemeindebrief mehr.

Herzlichen Dank an alle, die uns eine Rückmeldung geben oder schon gegeben haben! Und ebenso an alle, die sich bereit erklärt haben, die Konfis bei der Verteilung zu unterstützen!

Viel Spaß beim Lesen der neuesten Ausgabe und einen wunderschönen Sommer!

Ihr Redaktionskreis.

Inhaltsverzeichnis

- | | |
|-------------------------|-----------------------|
| 3 Andacht | 16 Kultur und Kirche |
| 4 Namen und Nachrichten | 17 Natur entdecken |
| 8 Gemeindeleben | 18 Anzeigen/Impressum |
| 10 Kinder und Jugend | 19 Kontakte |
| 12 Neue Wege gehen | 20 Anzeigen |
| 14 Gottesdienste | |

Der lange Atem der Vergebung

Es begann mit einem Apfelbaum. Genauer: mit den Äpfeln, die nicht auf dem Baum blieben, sondern regelmäßig im Garten des Nachbarn landeten. Herr M. (Name erfunden) rechts fand das nicht lustig. Frau S. (Name erfunden) links sah das anders. Die Sache eskalierte. Erst waren es missbilligende Blicke, dann bissige Kommentare über den Gartenzaun, schließlich ein Brief vom Anwalt. Der Apfelbaum steht noch immer. Die beiden reden nicht mehr miteinander. Seit drei Jahren.

Und irgendwo dazwischen sitzt der Rest der Straße mit Popcorn auf dem Balkon und fragt sich: Warum ist Vergeben eigentlich so schwer? Ganz einfach: Weil niemand den ersten Schritt macht.

Wir alle kennen das: Jemand verletzt uns – bewusst oder unbewusst – und wir tragen es mit uns herum wie einen schweren Rucksack. Manchmal ist es ein Apfelbaum, manchmal ein Satz, der gegessen hat. Und selbst wenn der andere längst vergessen hat, was war – wir schleppen's weiter. Dabei ist Vergebung nicht nur ein Freispruch für den anderen. Vergebung ist vor allem Geschenk an uns selbst.

Das ist die Logik Gottes, und es ist die Logik eines Lebens im inneren Frieden. Vergebung macht uns frei, denn sie heilt unsere offenen Wunden: geplatzte Träume, verpasste Chancen, unerfüllte Hoffnungen und dass es im Leben zu oft einfach kein Zurück gibt.

Daraus könnte der Mut wachsen, mal wieder beim Nachbarn zu klingeln. Mit einem Apfelkuchen vielleicht. Das nützt am Ende vor allem uns selbst. Jesus erklärt das (sinngemäß) so: „Wem viel vergeben worden ist, der liebt viel“ (nach Lukas 7,47). Deswegen reicht es nicht, auf einen liebevolleren Nachbarn zu warten. Eine Seite muss anfangen. Am besten wir. Am besten heute. Am besten mit einem Apfelkuchen. Das ist nicht leicht und es wird Rückschläge geben. Vergebung ist keine Abkürzung. Aber der einzige Weg zum Leben.

Ihr Prädikant Matthias Kleiböhmer

Einfach mal einen Kuchen backen!
(Foto: Pixabay/TesaPhotography)



Die Kirchengemeinde trauert um Gerhard Ebmeier

Der 4. April 2025 ist ein Datum, das viele Menschen nicht so schnell vergessen werden. Die Nachricht, dass Pfarrer i. R. Gerhard Ebmeier bei einem Autounfall tödlich verunglückt ist, verbreitete sich rasend schnell und sorgte für große Betroffenheit in unserer Kirchengemeinde. Vor der Kirche in Hemmerde wurden Blumen abgelegt und Kerzen angezündet.

Gerhard Ebmeier, von vielen kurz Gerd genannt, war knapp elf Jahre in unserer Gemeinde im Pfarrdienst, bis er im Juli 2021 in den vorzeitigen Ruhestand trat.

Vorher wurde er unter großer Beteiligung der Gemeinde verabschiedet. Noch im selben Sommer zog er nach Karlstadt in Bayern, um in einem ökumenischen Orden zu leben.

Die Tätigkeit als Gemeindepfarrer war für Gerd Ebmeier das Zentrum seines Tuns, aber auch seine Tätigkeit als Lehrer und Schulpfarrer führte er leidenschaftlich aus. Und er war ein Freund der Musik und Kultur. Sowohl in Gottesdiensten als auch bei anderen Veranstaltungen sang er immer hingebungsvoll und kräftig mit. Manchmal wirkte er etwas zerstreut und „wild organisiert“. In Gottesdiensten geriet ihm die Zeit hin und wieder aus dem Ruder, die Predigt dauerte meist etwas länger, weil er stets einiges zu sagen hatte.

Auch in einigen Hemmerder Vereinen war Gerd Ebmeier engagiert. So nahm er immer gern am Hemmerder Schützenfest teil. Maßgeblich mitbeteiligt war er an der Entwicklung des Hemmerder Adventsmarkts. Es war ihm wichtig, mit vielen Gruppen, Institutionen und Vereinen gemeinsam ein Projekt auf die Beine zu stellen. Der Erfolg der Veranstaltungen zeigt, wie wertvoll eine solche Zusammenarbeit ist.

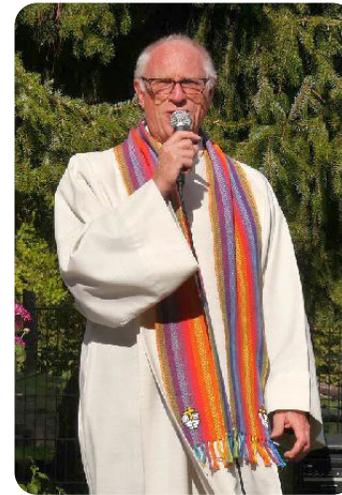


Blumen und Kerzen vor der Kirche in Hemmerde



Pfarrer Gerhard Ebmeier

Dem gebürtigen Unnaer bedeutete seine Gemeinde sehr viel, weil so viele persönliche Beziehungen in Hemmerde-Lünern ruhten. „Sieh mal, die Kinder habe ich getauft ... die konfirmiert ... Ach, dort wohnt Familie ... da kannte ich auch schon die Großeltern ...“ So etwas sagte er oft.



Pfarrer Gerhard Ebmeier

Gerd Ebmeier war ein Teamplayer, sei es mit Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeitenden oder anderen. Er hatte den Mut, auch mal etwas Unkonventionelles zu wagen. Diskutieren konnte man mit ihm immer auf Augenhöhe.

Gerd Ebmeier war ein Menschenfreund, kannte die meisten Leute mit Namen und konnte Gespräche genau dort anknüpfen, wo man zuvor aufgehört hatte, egal wie viel Zeit dazwischen vergangen war.

Gerd Ebmeier war Seelsorger durch und durch und kam auch im Ruhestand nach Hemmerde, wenn er zu Trauungen, Taufen und Trauerfeiern gebeten wurde. Seine Besuche nutzte er immer auch, um sonntags am Gemeindegottesdienst teilzunehmen.

Gerd Ebmeier war es stets ein Herzensanliegen, Menschen miteinander zu verbinden, seine eigenen Bedürfnisse stellte er dabei oft hinten an. Als in Zeiten der Corona-Pandemie das öffentliche Leben fast eingefroren schien und persönliche Kontakte nicht möglich waren, ging Pfarrer Ebmeier bewusst im Dorf spazieren, um so den Kontakt zur Gemeinde zu halten. „Wenn die Menschen nicht zu uns in die Kirche kommen können, dann muss ich die Menschen anderswo treffen. Wo ich pastoral gebraucht werde, gehe ich hin. Lass kommen, was wolle!“

Am 26. April wurde Gerd Ebmeier unter großer Beteiligung und Anteilnahme der Gemeinde auf dem Hemmerder Friedhof beigesetzt. Pfarrer Daniel Fuhrwerk resümierte sein Leben am Beispiel eines Regenbogens. In der Trauerpredigt fanden sich seine Familie und seine vielseitigen Lebensstationen hervorragend wieder. Begleitet wurde unser ehemaliger Pfarrer von einem langen Trauerzug zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Hemmerder Friedhof in der Nähe seiner verstorbenen Mutter, die er bis zu ihrem Tode in Hemmerde gepflegt hatte.



Pfarrer Gerhard Ebmeier bei der Eröffnung von Noah II

Unsere Gemeinde trauert mit seiner Familie und seinen Freunden um einen hervorragenden Christenmenschen und sie wird Pfarrer Gerhard Ebmeier stets in ehrender und fröhlicher Erinnerung behalten.

Gerd, hab Dank für Dein Wirken und Deinen Einsatz für uns!

Gerald Schlüter, Vorsitzender des Presbyteriums

Freud und Leid

Taufen

Lasse Karl Hennig
Moritz Arens
Jakob Arens
Luan Esposito

Bestattungen

Helga Berger, geb. Ecke, 85 Jahre (Korrektur aus 1/2025)
Georg Erich Hoffmann, 82 Jahre
Bärbel Walther, geb. Scheele, 77 Jahre
Erwin Brauckmann, 79 Jahre
Erika Schröder, geb. Wollert, 95 Jahre
Irma Schuster, geb. Neumann, 94 Jahre
Edith Baymann, geb. Schmidt, 95 Jahre
Hildegard Rentmeister, geb. Michalik, 85 Jahre
Peter-Ernst Clorius, 81 Jahre
Erika Grintsch, geb. Schulze-Borgmühl, 83 Jahre
Ilse Müller, geb. Wienecke, 95 Jahre
Hannelore Weiß, geb. Crefeld, 77 Jahre
Ilse Stratenwerth, geb. Ellringmann, 87 Jahre
Pfarrer i. R. Gerhard Dietmar Ebmeier, 67 Jahre
Margarete Landwehr, 89 Jahre
Wilfried Schmisser, 86 Jahre



Verstärkung für unsere Gemeinde

Eine Kirchengemeinde ist eine lebendige Gemeinschaft. Jetzt hat unser Team Verstärkung bekommen: Jana Oeste und René Winkelkötter sind nebenberuflich für uns tätig. Jana Oeste aus Hemmerde hält neben ihrem Studium das Haus Regenbogen sauber, das sie durch ihr ehrenamtliches Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit sehr gut kennt. Sie hat die Arbeit von Iris Adolf übernommen, die sich gemeinsam mit ihrem Mann Georg für den Friedhof in Hemmerde einsetzt.



Jana Oeste



René Winkelkötter

René Winkelkötter unterstützt uns bei handwerklichen Arbeiten. Er wohnt zusammen mit seiner Familie in Nordlünern und ist im Hauptberuf landwirtschaftlich bei unserem Gemeindeglied Tobias Clodt beschäftigt. Für den freiwilligen Feuerwehrmann mit großem handwerklichen Geschick gibt es überall in unserer Gemeinde etwas zu tun.

Wir heißen Jana Oeste und René Winkelkötter herzlich in unserem Team willkommen und freuen uns über die Zusammenarbeit.

Gerald Schlüter



Die Frauenhilfe Hemmerde hat gewählt

Alle Frauenhilfsschwestern aus dem Vorstand nebst Kassenprüferinnen haben am 20. März die erneute Wahl angenommen. Hinzugekommen ist eine zweite Schriftführerin, Inge Filthaut. Darüber freut sich die Frauenhilfe sehr. Das Team aus nun insgesamt neun Frauen wird weitere drei Jahre die Organisation der Frauenhilfe Hemmerde übernehmen.



Neuer alter Vorstand: Karin Koehn, Gabi Schreiber, Doris Maas, Jutta Faupel, Gisela Walter, Carmen Kratzsch, Wilhelmine Kauke, Martina Hitzler (von links)



Neue Schriftführerin: Inge Filthaut



menschennah.

Leben Zuhause

Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung Ihres Alltags

- Grundpflege und ärztlich verordnete Behandlungspflege
- 24-Stunden-Bereitschaft
- Pflegeberatung
- Verhinderungspflege zur Entlastung pflegender Angehöriger



EVANGELISCHE
PERTHES-STIFTUNG e.v.

www.perthes-stiftung.de

Perthes-Pflegedienst
Kontakt: Caroline Schmöle
Tel.: 02303 58885-0

Nordring 34a | 59423 Unna
pd-unna@perthes-stiftung.de

Waffelcafé-Termine

Schleckermäuler und Naschkatzen treffen sich am **27. Juni, 29. August** und **26. September** um 15 Uhr im Philipp-Nicolai-Haus in Mühlhausen, um bei frischen Waffeln und einer Tasse Kaffee oder auch Tee gemütlich zusammensitzen und sich auszutauschen. Am **20. Juli** ist das Waffelcafé-Team beim Sommercafé in Lünern (Seite 16) dabei. Herzliche Einladung an alle!

Irene Eichweber



Pause im kühlen Kirchturm

Rund um unsere Dörfer lässt es sich gut wandern und radeln. Wer unterwegs mal eine Rast braucht, findet sie täglich zwischen 10 und 18 Uhr in unserer schönen alten Lünerner Dorfkirche oder davor auf dem Kirchplatz. Infos und Anmeldung für Kirchenführungen: **02303 53 94 16**

Uli Schmidt



Das kleine 1x1 der Sterbebegleitung

Was muss ich bei einer Patientenverfügung und einer Vorsorgevollmacht beachten? Wie kann ich einem Angehörigen am Ende seines Lebens beistehen? Welche Möglichkeiten des Abschiednehmens gibt es? Und welche passen zu mir? Am **Mittwoch, 24. September**, von 17 bis 21 Uhr findet wieder ein kostenloser Letzte-Hilfe-Kurs im Haus der Kirche (Mozartstraße 18 bis 20) statt.

Nähere Infos: 02303 14 325. Anmeldung: 02303 288 115.

Enno Detert



Gemeindevisitation

Unsere Kirchengemeinde wird am **Donnerstag, 25. September**, vom Visitationsteam des Kirchenkreises „visitiert“. Das ist gängige evangelische Praxis. Ziel ist es, das geistliche Leben in unserer Gemeinde sowie die Strukturen und Ressourcen (Personal, Ehrenamtliche, Gebäude, Friedhöfe ...) in den Blick zu nehmen. Kurz: Das Visitationsteam möchte sich einen Eindruck von unserer Gemeinde verschaffen. Das geschieht in verschiedenen Gesprächsrunden mit Haupt- und Ehrenamtlichen sowie bei Besichtigungen der Standorte. Die Visitation endet am **Sonntag, 28. September**, mit einem gemeinsamen Gottesdienst, in dem uns die gesammelten Eindrücke präsentiert werden.

Daniel Fuhrwerk

Wer macht denn sowas?

Im März wurde das Auto einer Friedhofsbesucherin aufgebrochen, während sie nur kurz Blumen zu einem Grab bringen wollte. Anfang April wurden Arbeitsgeräte, Saatgut, Werkzeug und diverse Kleinteile aus dem Nebenraum der Trauerhalle gestohlen. Ein erheblicher Schaden für unsere Gemeinde! Und als nach dem Familiengottesdienst am Ostersonntag die große Ostereiersuche auf dem Kirchhof starten sollte, mussten die Kinder traurig feststellen, dass die versteckten Eier bereits von anderen gefunden und mitgenommen worden waren. Wer macht denn sowas?



Gerald Schlüter

SCHON GEWUSST?

Was ist eigentlich Pfingsten?

Pfingsten feiern wir am 50. Tag nach Ostern, der griechische Name „Pentecoste“ führt das deutlicher vor Augen. Mit dem Pfingstfest schließen wir die österliche Freudenzeit ab. Das Kirchenfest erkennen wir an dem roten Parament (Tuch), das in diesen Tagen am Altar hängt. Die rote Farbe erinnert an die Feuerzungen, die nach der Apostelgeschichte vom Himmel in das Haus fuhren, in dem sich die Jünger versammelt hatten, nachdem Jesus in den Himmel aufgefahren war. Die Jünger wurden vom Heiligen Geist ergriffen, stürmten nach draußen und erzählten allen Menschen in den verschiedensten Sprachen von Gott.

Daniel Fuhrwerk



Feuerwehreinsatz in der Lünerner Kirche

Glücklicherweise handelte es sich nur um eine Übung der Löschgruppe Lünern unter den alten Balken des schiefergedeckten Daches unserer Dorfkirche. Nach Meldung an den Gruppenführer vom Zusammenbruch eines Monteurs über der Kuppel des Kirchenschiffs ging der Bergebefehl an die angerückte Löschgruppe. Schwierige Ortsverhältnisse erforderten die sofortige Rettung des „ohnmächtigen Fred“, einer Übungspuppe. Das Ausleuchten, Sichern in schwindelnder Höhe, Abseilen sowie der Transport in engsten Räumen über Leitern und Treppen erforderten

eine präzise, routinierte Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte. Es hat alles geklappt, unser „Fred“ kam unverseht auf dem Kirchplatz an.

Uli Schmidt



Die Löschgruppe Lünern
vor der Dorfkirche

Konfi-News

Wenn Konfis, Ehrenamtliche, Pfarrer Daniel Fuhrwerk sowie Ulrike und Friederike Faß haben im Mai den Kirchentag in Hannover besucht. Besondere Highlights: echtes Brot für die Welt backen und sich den Segen mit Techno-Beats zusprechen lassen. Aufregend geht's weiter, denn schon bald feiern unsere Konfis ihre Konfirmationen.



Ausflug zum Kirchentag in Hannover

Sonntag, 15. Juni, um 10 Uhr in Hemmerde:

Christina Baierle, Cody Collin Clever, Luca Kiesenberg, Henri Kontze, Sinja Nagorski, Lui Schmidt, Lukas Skopp

Samstag, 28. Juni, um 15 Uhr in Lünern:

Moritz Arens, Nils Benjatschek, Til Böings, Mattis Holzbrink, Marie Kabollek, Sophie Lackwa, Donna Macke, Lina Masurat, Emma Rothaupt, Ben Schäfer, Jannik Schlüter, Mats Weischede

Sonntag, 29. Juni, um 10 Uhr in Lünern:

Sarah Bott, Larissa Lawrenz, Lina-Marie Lenk, Anton Schimmel, Jannik Ostermann, Mia Vogt, Carolina Winkelkötter

Auf die Räder, fertig, los! Am Sonntag, 6. Juli, findet die Familien-Stempel-Rallye auf dem Hellweg zwischen Hemmerde und Uelzen statt.



Zirkusluft

Manege frei heißt es am **Samstag und Sonntag, 20. und 21. September**, wenn ein großes Zirkuszelt in unserer Gemeinde aufgeschlagen ist. Für Jugendliche stehen Feuerjonglage und andere atemberaubende Kunststücke auf dem Programm. Aber auch die Jüngeren können zeigen, was in ihnen steckt. Lust, mitzumachen? Dann bald Ulrike Faß anrufen: **0170 15 39 183**

Wut und Frust

Die Jugendlichen, die den ehemaligen Spielplatz „An der Laar“ in Lünern mit viel Engagement in einen tollen Treffpunkt verwandeln wollten (wir berichteten), sind sauer. Die Baumaterialien, die vom „Kulturucksack“ finanziert und am Rand der Fläche, die neugestaltet werden sollte, gelagert worden waren, sind weg. Jemand hat sie für Bauschutt gehalten und die Stadtbetriebe gebeten, sie zu entsorgen.



Schule aus – und dann?

Ausbildung? Studium? Oder erst einmal etwas ganz anderes? Fünf Jugendliche aus unserer Gemeinde, die in diesem Sommer mit der Schule fertig werden, haben uns von ihren Plänen erzählt.

Merle aus Lünern war früh klar, dass sie nicht studieren und auch nicht im Büro arbeiten möchte. „Ich bin nicht so der theoretische Mensch.“ Etwas Praktisches musste her und das am liebsten in der Nähe. Nach einem Schnupperpraktikum in einer Brauerei hat sich die Schülerin des Ursulinen-Gymnasiums in Werl für eine Ausbildung zur Fachkraft für Lebensmitteltechnik entschieden. Am 1. September geht's los.



Merle

Noch vor einem Jahr wollte **Josy aus Hemmerde** Reisejournalistin werden, stellte dann aber fest, dass sie gar nicht so gern Texte schreibt. Weil sie lieber Fußball spielt und im Fitnessstudio trainiert und sich für alles rund um Sport, Ernährung und Gesundheit interessiert, möchte die Schülerin des Pestalozzi-Gymnasiums ab Herbst in Köln oder Düsseldorf Gesundheitsmanagement studieren.



Josy



Jan

Ein Studium peilt auch **Jan aus Uelzen** an. „In der neunten Klasse hatte ich noch vor, eine Ausbildung zum Elektriker zu machen.“ Aber dann wechselte der Schüler der Peter-Weiss-Gesamtschule doch in die Oberstufe. Als leidenschaftlicher Hobby-Imker und Naturfreund möchte Jan jetzt Forstwirtschaft und Waldökologie in Göttingen studieren.



Maja

Maja aus Uelzen besucht ebenfalls die Peter-Weiss-Gesamtschule, weiß aber noch nicht, wohin es beruflich gehen soll. „Fest steht, dass ich irgendwann auf einem Segelboot leben möchte.“ Im September startet sie ein Freiwilliges Soziales Jahr in einem Kinder- und Jugendzentrum in einem armen Stadtteil von Buenos Aires. Danach will sie weitersehen.

Auch **Niclas aus Mühlhausen** hat noch keine konkrete Berufsidee. Der Schüler des Ernst-Barlach-Gymnasiums hat sich vorgenommen, ein Jahr lang zu jobben und sich daneben über Ausbildungsberufe und Studiengänge zu informieren.

Vorher geht er für vier Wochen als Teamer nach Costa Rica und betreut dort eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern.



Niclas

Wir wünschen Euch und allen anderen Schulabgängerinnen und Schulabgängern alles Gute für Euren weiteren Weg.

Susanne Tommes

Gemeinsam statt einsam

Wie wollen wir im Alter wohnen? Diese Frage stellen sich viele Menschen. Die Eltern haben es oft lange in den eigenen vier Wänden ausgehalten, bis die Wohnung zu groß und der Unterhalt zu beschwerlich wurden. Martina und Hans Hitzler aus Hemmerde wollen einen anderen Weg gehen.

Ihren Wunsch, in einer offenen, selbstbestimmten und sich unterstützenden Gemeinschaft zu leben, teilen auch andere. Sie haben sich zusammengeschlossen und einen Architekten gefunden, der das alte Bauernhaus der Hitzlers 2026 in sieben abgeschlossene Wohneinheiten umbauen soll, möglichst ökologisch. Außerdem soll es einen Gemeinschaftsraum, eine gemeinschaftlich genutzte Werkstatt und einen kleinen gemeinschaftlich genutzten Garten geben. Die Gruppe trifft sich regelmäßig, um anstehende Dinge zu besprechen, sich auszutauschen und die Gemeinschaft miteinander vertrauter werden zu lassen.

Der Weg bis hierher war nicht einfach. Ursprünglich schwebte Hans und Martina Hitzler ein generationenübergreifendes Wohnprojekt in einem Neubau vor. Doch sie fanden kein passendes Grundstück und auch die Vorstellungen und Bedürfnisse der Interessierten lagen weit auseinander. Aber die beiden ließen sich nicht entmutigen, fanden andere Menschen und sind heute froh, dass sie nicht lockergelassen haben. Mittlerweile sind vier der sieben Wohneinheiten vergeben. Zwei kleinere und eine größere Wohnung im Erdgeschoss stehen noch zur Verfügung.

„Von der Idee des generationenübergreifenden Wohnens haben wir uns zwar verabschiedet, aber der Architekt und auch die erfahrenen Wohngenoss*innen aus anderen Projekten haben uns immer wieder Mut gemacht“, schreibt Martina Hitzler. Anfang des Jahres hat die Gruppe eine Interessengemeinschaft gegründet, die sie nach dem letzten Erben des Hofes, der im Ersten Weltkrieg gefallen ist, „Interessengemeinschaft Hof Rooks GbR“ genannt hat. Wir drücken die Daumen für einen reibungslosen Genehmigungsprozess und wünschen viel Erfolg für das Projekt.



Wollen zusammen wohnen: Günter und Daniela Richter, Hans und Martina Hitzler (von links). Auf dem Foto fehlen Ute Emskötter und eine weitere Person, die auch einziehen möchten.

„Ich sitze da und grinse“

Wenn ich arbeite, fühle ich mich wie ein kleiner Junge, der den Trafo seiner elektrischen Eisenbahn steuert“, schwärmt Georg Wöstmann. Mit Mitte 50 hat der Sozialpädagoge aus Uelzen seinen Job in einem Berufsbildungswerk in Iserlohn an den Nagel gehängt und eine Ausbildung zum Lokführer begonnen.

„Ich wollte nicht, dass die anderen irgendwann sagen, der Alte sitzt hier nur noch seine Zeit ab“, erinnert sich der heute 57-Jährige. Dabei hat ihm seine Arbeit lange Zeit viel Spaß gemacht – vor allem mit Jugendlichen. „Die haben ständig neue Ideen, da ist immer etwas los!“ Doch der Beruf habe sich verändert, immer mehr Bürokratie und Verwaltung. Das Praktische, das fehlte dem Sozialpädagogen, der nach der Schule zunächst Bau- und Kunstschlosser gelernt hatte.

Nachdem Georg Wöstmann eine Reportage über den Quereinstieg bei der Bahn gesehen hatte, stand für ihn fest: Ich werde Lokführer. Seine Frau und seine beiden erwachsenen Kinder haben ihn sofort ermutigt: „Mach das, das ist cool!“ Als dann die Zusage kam, „war das wie ein Geschenk“. Der Abschied von seinen langjährigen Kollegen und Kolleginnen im Januar 2023 ist ihm dennoch nicht leichtgefallen.

Ab Februar hieß es dann, gemeinsam mit anderen Quereinsteigern, etwa einem Übersetzer, einem Ingenieur und einem Kaufmann, Bahnsprache und Bahnbetrieb büffeln: Was tun, wenn unterwegs eine Schranke offen ist? Wie funktioniert eine Notbremse? Was muss beim Rangieren beachtet werden? Und welche Bedeutung haben eigentlich die vielen Signale?

Mittlerweile hat Georg Wöstmann alle Prüfungen bestanden und lenkt souverän Regionalzüge zwischen Rhein und Münsterland. Er arbeitet jetzt mehr und verdient etwas weniger als früher. Ehrenamtliches Engagement und regelmäßiger Sport sind durch den Schichtdienst auf der Strecke geblieben. Doch der Mann, der mutig seine Komfortzone verlassen hat, ist glücklich, genießt die Aussicht aus dem Führerstand, zum Beispiel den Nachthimmel über Solingen: „Ich sitze da und grinse.“ Allzeit gute Fahrt, lieber Georg!

Susanne Tommes



Aussicht aus dem Führerstand



Georg Wöstmann bei der Arbeit

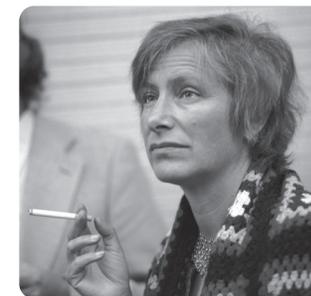


Datum	Ort und Zeit	Besonderheiten	Liturg:in
Sonntag, 15. Juni , Trinitatis 	10.00 Uhr , Kirche in Hemmerde 11.15 Uhr , Kirche in Lünern	Konfirmation Mit Abendmahl Gottesdienst der kleinen Leute	Pfarrer Daniel Fuhrwerk Moritz Schreiber
Samstag, 21. Juni 	11.00 Uhr , Kirche in Lünern	Taufmöglichkeit	Prädikantin Friederike Faß
Sonntag, 22. Juni , 1. Sonntag nach Trinitatis	18.00 Uhr , Philipp-Nicolai-Haus in Mühlhausen 17.00 Uhr , Kirche in Hemmerde	Andacht WochenEnde	Pfarrer Daniel Fuhrwerk Team
Samstag, 28. Juni	15.00 Uhr , Kirche in Lünern 16.30 Uhr , Waldkirche in Hemmerde	Konfirmation Mit Abendmahl Ökumenischer Schützengottesdienst	Pfarrer Daniel Fuhrwerk Prädikant Matthias Kleiböhmer
Sonntag, 29. Juni , 2. S. n. T.	10.00 Uhr , Kirche in Lünern	Konfirmation Mit Abendmahl	Pfarrer Daniel Fuhrwerk
Sonntag, 6. Juli , 3. S. n. T. 	10.00 Uhr , Kirche in Lünern 11.15 Uhr , Kirche in Lünern	Gottesdienst der kleinen Leute	Pfarrer Daniel Fuhrwerk Moritz Schreiber Pfarrer Daniel Fuhrwerk
Freitag, 11. Juli	10.30 Uhr , Noah-Kindergarten in Hemmerde	Abschiedsgottesdienst Noah II	Pfarrer Daniel Fuhrwerk
Sonntag, 13. Juli , 4. S. n. T.	10.00 Uhr , Kirche in Hemmerde	Abendmahl	Prädikantin Friederike Faß
Sonntag, 20. Juli , 5. S. n. T. 	9.30 Uhr , Kirche in Lünern	Taufmöglichkeit	Pfarrer Daniel Fuhrwerk
Samstag, 26. Juli 	11.00 oder 15.00 Uhr , Kirche in Hemmerde	Taufmöglichkeit	Pfarrer Daniel Fuhrwerk
Sonntag, 27. Juli , 6. S. n. T.	9.30 Uhr , Kirche in Hemmerde		Pfarrer Daniel Fuhrwerk
Sonntag, 3. August , 7. S. n. T.	9.30 Uhr , Kirche in Lünern	Abendmahl	Pfarrer Daniel Fuhrwerk
Sonntag, 10. August , 8. S. n. T.	9.30 Uhr , Kirche in Hemmerde		Pfarrer Daniel Fuhrwerk
Samstag, 16. August 	11.00 oder 15.00 Uhr , Kirche in Lünern	Taufmöglichkeit	Pfarrer Daniel Fuhrwerk
Sonntag, 17. August , 9. S. n. T.	9.30 Uhr , Kirche in Lünern 17.00 Uhr , Kirche in Hemmerde	Andacht WochenEnde	Pfarrer Daniel Fuhrwerk Team
Sonntag, 24. August , 10. S. n. T. 	9.30 Uhr , Kirche in Hemmerde	Taufmöglichkeit	Pfarrer Dettlef Main

Datum	Ort und Zeit	Besonderheiten	Liturg:in
Sonntag, 31. August , 11. S. n. T. 	10.00 Uhr , Philipp-Nicolai-Haus in Mühlhausen 11.15 Uhr , Kirche in Lünern	Gottesdienst der kleinen Leute	Pfarrer Daniel Fuhrwerk Pfarrer Daniel Fuhrwerk
Sonntag, 7. September , 12. S. n. T.	10.00 Uhr , Kirche in Lünern		Pfarrer Daniel Fuhrwerk
Sonntag, 14. September , 13. S. n. T.	10.00 Uhr , Kirche in Hemmerde	Abendmahl	Pfarrer Daniel Fuhrwerk
Sonntag, 21. September , 14. S. n. T. 	10.00 Uhr , Kirche in Lünern 11.15 Uhr , Kirche in Lünern	Abendmahl Gottesdienst der kleinen Leute	Prädikant Matthias Kleiböhmer Moritz Schreiber

Leidenschaft für Gott und die Menschen

Thema der Andacht am **22. Juni**: Dorothee Sölle (1929 bis 2003). Die evangelische Theologin beschäftigte sich in vielen ihrer Schriften mit dem Thema „Gerechtigkeit“. „Am stärksten war ihre Wirkung, wenn man sie sehen und reden hören konnte. [...] Man spürte ihren Zorn, wenn sie Unrecht anprangerte. Man spürte aber auch ihren Zweifel und den Schmerz über das eigene Unvermögen. Bei aller Verletzlichkeit [...] ging eine Kraft von ihr aus, der man sich nur schwer entziehen konnte.“ (A. Obermüller, 2016)



Dorothee Sölle 1974

(Foto: Bildarchiv Brigitte Friedrich)

Abschied von Noah II

Kinder, Erzieherinnen und Eltern sind traurig. Mit Ende dieses Kindergartenjahres schließt die Außengruppe des Noah-Kindergartens. Wir möchten diesen Abschied nicht einfach im Stillen begehen, sondern uns gemeinsam aus diesen Räumlichkeiten verabschieden. Räumen, in denen viel Kinderlachen ertönt ist, die den Kindern zu einer vertrauten und geschätzten Umgebung geworden sind. Deshalb verabschieden wir uns im Rahmen eines Gottesdienstes gemeinsam mit Erzieherinnen, Eltern und Kindern am **Freitag, 11. Juli**, um 10.30 Uhr. Kommen Sie gern vorbei!

Einladung zur Jubelkonfirmation

Wir laden alle Gemeindeglieder der Konfirmationsjahrgänge 2000, 1975, 1965, 1960, 1955 und 1950 zur Jubiläumskonfirmation am **Sonntag, 19. Oktober**, um 10 Uhr in der Kirche in Hemmerde ein. Anmeldung im Gemeindebüro: **02303 53 94 16**, un-kg-hem-lue@ekvv.de

Sängerinnen gesucht!



Wer nicht nur heimlich unter der Dusche singen möchte, Lust auf Geselligkeit hat und sich Abwechslung vom Alltag wünscht, kommt **dienstags** um 19.30 Uhr zur Probe der „Singing Souls“ ins Philipp-Nicolai-Haus in Mühlhausen.

Stimmgewaltiges Programm für Gospelfans

Die „Swingo Singers“ gastieren am **Sonntag, 6. Juli**, um 17 Uhr in der Kirche in Hemmerde. Zum Repertoire gehören unter anderem bekannte amerikanische Gospelsongs. Begleitet werden die „Swingo Singers“ von Udo Hotten am Keyboard. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Sommercafés im Juli

Das Presbyterium freut sich, dass es auch in diesem Sommer wieder möglich ist, auf dem Lünerner Kirchplatz Kaffee, selbstgebacken Kuchen und frische Waffeln zu genießen. Termine: **13., 20. und 27. Juli sowie 3. August**, jeweils von 14 bis 17 Uhr. Gegen 16.30 Uhr sind alle zu einem gemeinsamen Singen und einem kurzen geistlichen Wort in die Kirche eingeladen.

Udo singt Udo

Seit seiner Kindheit ist Udo Hotten ein großer Udo-Jürgens-Fan. Als Sänger, Pianist, Arrangeur und Bandleader hat er ein Konzertprogramm mit den Welterfolgen seines Idols zusammengestellt, das er am **Samstag, 20. September**, um 19 Uhr in der Kirche in Hemmerde präsentiert. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



*Im weißen Bademantel wie einst Udo Jürgens:
Udo Hotten (Foto: Rainer Szymura)*



Sven Plöger kommt nach Kamen

Zieht euch warm an, es wird noch heißer“ heißt das neue Buch von Sven Plöger, das er am **Montag, 22. September**, um 19 Uhr in der Kamener Pauluskirche vorstellt. Eintrittskarten für 10 € gibt es ab Juni im Haus der Kirche in Unna (Mozartstraße 18 bis 20).

Klima-Experte Sven Plöger (Foto: Sebastian Knoth)

Lauscht dem Laubfrosch!

Zur Naturkulisse eines lauen Sommerabends gehören zirpende Grillen und quakende Frösche. Den prominentesten Frosch unserer Heimat erkennen aber vielleicht viele akustisch gar nicht als Frosch, denn sein Ruf (einfach QR-Code scannen) ist ziemlich speziell. *Hyla arborea*, der europäische Laubfrosch, ist mit seiner quietschgrünen Farbe und den typischen Froschfingern optisch ein echter Klischee-Frosch. Bis auf seinen Lebensraum: Er wohnt nämlich nur zur Paarungszeit am Teich, ansonsten ist er an Land unterwegs, läuft oder klettert im Laub herum.



*Der Laubfrosch ist meist
im Laub unterwegs.*

Laubfrösche sind wie alle Amphibien wechselwarm und können ihre Körpertemperatur nicht regulieren. Kälte wirkt wie eine Art Dimmschalter auf ihren Stoffwechsel. Alle Lebensfunktionen werden stufenlos durch die Außentemperatur geregelt: Bei fünf bis acht Grad (dem unteren Aktivitätsbereich) schlägt das Herz des Fröschleins 10- bis 20-mal pro Minute, bei 21 Grad durchschnittlich 69-mal! Danach wird es schon wieder kritisch. Frösche können an Hitzschlag sterben!

Um sich auf Temperatur zu bringen, sonnen sich Laubfrösche gern. Damit sie jedoch keinen Sonnenbrand bekommen, stellen sie ihre eigene Sonnenmilch her. Die besteht unter anderem aus Schleim gegen den Wasserverlust und bestimmten Peptiden zum Schutz vor UV-Schäden. An der Formel wird intensiv geforscht. Wer weiß, vielleicht können wir uns eines Tages mit biologischer „Froschhautmilch“ eincremen.



*Der Laubfrosch
kann gut klettern.*

Dass wir in den Ostdörfern wieder häufiger Laubfroschrufen lauschen dürfen, ist eine Erfolgsgeschichte des Naturschutzes in NRW: Ende der 1990er Jahre wurde das Projekt „Ein König sucht sein Reich“ zur Rettung der Laubfrösche ins Leben gerufen. Seitdem konnten, vor allem durch Flächenkäufe und Renaturierungsmaßnahmen, wieder mehr Lebensräume für unsere einzige Baumfroschart geschaffen werden.

Das Wetter vorhersagen können Laubfrösche übrigens nicht besonders gut. Aber sie wissen, wann es Winter wird. Dann verstecken sie sich in Laubhaufen oder Mauselöchern. Dafür ist es gut, wenn wir unsere Gärten nicht zu gründlich aufräumen.

Daniela Kleiböhmer



SCAN MICH

Mehr über Tiere und Natur in unseren Dörfern:
www.werwohntinmeinemgarten.info

Hier quakt der Laubfrosch.

Erledigung aller Formalitäten
Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Eigenen Abschiedsraum

ELLERKMANN
BESTATTUNGSHAUS
WANNWEG 17
59427 UNNA-HEMMERDE
TEL. 0 23 08 - 29 20
MOBIL 01 71 - 4 15 22 37

Ihr Experte für den perfekten Schliff



Der perfekte Schliff!
Schleifen und Schärfen von Messern und Scheren aller Art sowie Gartengeräten, Werkzeugen und Kettensägen.

Stephan Blank
Der Gratwandler

Vor dem Holz 26 | 59427 Unna
Mobil: 0173 / 60 37 678
der-gratwandler@blank-unna.de

Symptomorientierte und ganzheitliche Therapie

Physiotherapie Craniosacraltherapie
Manuelle Therapie Bobath-Therapie
Manuelle Lymphdrainage KG des Kiefergelenks

KG-Praxis Vordemvenne
Hemmerder Kirchplatz 1 • 59427 Unna-Hemmerde
Tel: 02308 - 932 95 91
Mobil: 01 777 456 411
Privat/Alle Kassen - Termine n. Vereinbarung - Hausbesuche



Praxis für
Physiotherapie
und Krankengymnastik
Andrea Vordemvenne

Impressum

Erscheinungsweise:
viermal im Jahr

Auflage: 2000 Exemplare

Redaktion:
Gerald Schlüter
Daniel Fuhrwerk
Bettina Schmidt-Römer
Susanne Tommes

Kontaktaufnahme zur Redaktion:
Susanne Tommes
von-Plettenberg-Weg 21
59425 Unna
Telefon: 0151 6814 3304
E-Mail: susanne.tommes@hemmerde-luenern.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
30. Juni 2025
Der nächste Quartalsprophet erscheint
Mitte September 2025.

Layout: Gina Drechsel-Grau
Titelfoto: Susanne Tommes
Druck: FSM Premedia, Münster



Pflegedienst
Busch



*Gemeinsam
wohnen*

5 selbstbestimmte Senioren-Wohngemeinschaften (2x im Zentrum von Unna, Massen, Lünern und Schwerte)

24-Stunden Betreuung, alle Pflegegrade

Betreut durch den Pflegedienst Busch

Tel.: 02303 / 55 39 84-0
wohngemeinschaft@pflegedienst-busch.com
Leitung Wohngemeinschaften: Frau Yvonne Kittel

Dieser Gemeindebrief ist auf
100 % Recyclingpapier gedruckt.

PFARRER

Pfarrer Daniel Fuhrwerk

Telefon: 02303 43 70

Mobil: 0151 61 27 63 95

E-Mail: Daniel-Maximilian.Fuhrwerk@ekvw.de

KINDER UND JUGEND

Ulrike Faß (Jugendreferentin)

Mobil: 0170 15 39 183

PRESBYTERIUM

Gerald Schlüter (Vorsitzender)

Telefon: 02303 59 49 59 5

E-Mail:

gerald.schlueter@hemmerde-luenern.de

Sascha Herchenröder (stellv. Vorsitzender)

Mobil: 01520 31 95 69 3

E-Mail:

sascha.herchenroeder@hemmerde-luenern.de

EHREAMTLICHE SEELSORGE, DIAKONIE

Carmen Kratzsch

Mobil: 02308 12 08 75

E-Mail:

carmen.kratzsch@hemmerde-luenern.de

FRIEDHÖFE

Carsten Heuer

(Friedhof Lünern)

Telefon: 0157 36 82 43 61

Iris und Georg Adolf

(Friedhof Hemmerde)

Telefon: 02308 93 35 88

SPENDENKONTEN

Sparkasse Unna

IBAN: DE91 4435 0060 0013 0003 51

BIC: WELADED1UNN

Volksbank Unna

IBAN: DE52 4416 0014 1400 4248 02

BIC: GENODEM1DOR

KÜSTERINNEN

Marion Schumacher

(Kirche in Hemmerde)

Telefon: 02308 27 43

Valentina Riss

(Philipp-Nicolai-Haus, Ludwig-

Polscher-Haus, Kirche Lünern)

Telefon: 02303 69 01 48

EV. NOAH-KINDERGARTEN

Margot Akbulut

Hemmerder Dorfstraße 78c

Telefon: 02308 93 23 54

Telefax: 02308 93 23 58

FÖRDERVEREIN

Bianca Steimann

Telefon: 02308 72 0

Mobil: 0178 34 81 00 9

E-Mail: foerderverein_noah@gmx.de

GEMEINDEBÜRO

Kathrin Skarka

Lünerner Kirchstraße 10

Telefon: 02303 53 94 16

E-Mail: un-kg-hem-lue@ekvw.de

Öffnungszeiten:

montags: 9–12 Uhr

mittwochs: 11–17 Uhr

freitags: 10–12 Uhr

GEMEINDEHÄUSER

Bürgerhaus Arche

Hemmerder Dorfstraße 78

Kontakt über Klaus Tibbe: 02308 25 99

Haus Regenbogen

Hemmerder Dorfstraße 78a

Kontakt über das Gemeindebüro

Ludwig-Polscher-Haus (LPH)

Lünerner Kirchstraße 10

Kontakt über das Gemeindebüro

Philipp-Nicolai-Haus (PNH)

Zum Osterfeld 5

Kontakt über das Gemeindebüro



Bestattungen **Geißler** Mit uns den **Abschied** gestalten

Kamener Straße 28 - 59425 Unna
Mehr erfahren 02303 / 94 24 994

24 Stunden für Sie erreichbar
www.bestattungen-geissler.de
info@bestattungen-geissler.de

KAMP



Inh. Martin Dickel

GRABMALE STEINBILDHAUEREI

www.grabmale-kamp.de

Bönen

Friedhofstr. 19
59199 Bönen
Tel. 0 23 83 / 81 04
Fax 0 23 83 / 16 19

Fröndenberg

Friedhofstr. 37
58730 Fröndenberg
Tel. 0 23 73 / 7 23 24
Fax 0 23 73 / 39 88 13

Unna

Am Südfriedhof
59423 Unna
Tel. 0 23 03 / 8 35 89

BEDACHUNGEN

Longinus Jaeger
GmbH

59425 Unna · Uelzener Weg 20
Telefon 0 23 03 / 1 35 40 · Telefax 0 23 03 / 1 34 83 · www.longinus-jaeger.de

- Steildach
- Flachdach
- Bauklempnerei
- Fassaden-
bekleidungen
- Gerüstbau

Rechtsanwalt und Notar a. D. Peter Budde,

Asselner Hellweg 93, Dortmund-Asseln,
Fachanwalt für Strafrecht, informiert:

Rechtsberatung erteile ich auch in meiner Zweigstelle
in Unna-Hemmerde, Schmiedestraße 13.
Tel.: 0231 - 2 75 77 oder 0178 - 858 98 56



MEISTERBETRIEB - alles aus einer Hand

Hauptstraße 34, 58730 Fröndenberg-Dellwig, Tel. 02378/12010 www.haustechnik-neuroth.de - info@haustechnik-neuroth.de

- SANITÄR
- BÄDER
- FLIESEN
- HEIZUNG
- WÄRMEPUMPE
- KLIMA + SOLAR
- PELLET
- ELEKTRO



BESTATTUNGSINSTITUT Barthold - Müller

Erledigung aller Formalitäten

59427 Unna-Lünern - Kuhstraße 33 - Telefon 0 23 03/43 18